

# Arbeitsgemeinschaft Eulenschutz im Landkreis Ludwigsburg (AGE)

## Die Brutergebnisse von Steinkauz und Schleiereule 2020

Von Jürgen Staudt

### „Jede achte Wirbeltierart ist bedroht.“

Und weiter: Während 2010 weltweit „nur“ 6714 Wirbeltierarten als „bedroht“ eingestuft wurden, zählt die Rote Liste für 2020 bereits 9063 Arten.<sup>1</sup> Der Klimawandel setzt sich fort: Extreme Wetterverhältnisse sind eine der Folgen. 2020 war wieder geprägt von Temperaturen, die deutlich über dem langjährigen Mittelwert lagen. Daraus folgte Trockenheit, die in fast allen Teilen Deutschlands zu erhöhter Waldbrandgefahr geführt hat. Sorgen bereitet uns auch der andauernde Rückgang der Streuobstwiesen. Diese müssen aus unserer Sicht deutlich mehr geschützt und finanziell gefördert werden, da sie die Lebensgrundlagen für unsere Steinkäuze und viele andere Tier- und Pflanzenarten darstellen. Das Artensterben wird nach wie vor erschwerend beeinflusst durch direkte Maßnahmen, welche u. a. in dieser Kauzbrief-Ausgabe von PETRA RUPPEL illustriert werden.

Welche Auswirkungen hatten diese Rahmenbedingungen auf unsere Schützlinge im vergangenen Jahr? Beginnen wir mit

den Steinkäuzen. Für diese war 2020 ein durchschnittliches Jahr. Dies hing vor allem damit zusammen, dass das Nahrungsangebot in Form von unterschiedlichen Mäusearten und anderen Kleinlebewesen reichlich vorhanden war und wie 2019 die extremen Hitzetage erst einsetzten, als die Jungvögel zum größten Teil die Nisthilfen verlassen hatten. Die durchschnittliche Brutgröße hat sich leicht erhöht, was ebenso auf ein ausreichendes Beuteangebot schließen lässt.

Die Schleiereulen, unsere Sorgenkinder der letzten Jahre, haben 2020 ein relativ gutes Jahr hinter sich gebracht. Bedingt durch die gute Mäusepopulation hat sich die Anzahl der erfolgreichen Bruten deutlich erhöht und damit natürlich auch die Zahl der Jungvögel. Einige der Schleiereulen haben ein zweites Mal gebrütet – dort ist allerdings die Zahl der Ausfälle bei den Jungtieren hoch. Vermutlich dürfte jedoch deren Anzahl gegenüber den Angaben in der Tabelle etwas höher liegen. Positiv ist zu vermelden, dass sich eine Gemeinde im Landkreis entschieden

hat, in ihrer schönen alten Kirche eine Nisthilfe für Schleiereulen aufzuhängen. Die AGE übernimmt gerne die Betreuung des Kastens und hofft mit den Gemeindemitgliedern auf eine erfolgreiche Besiedlung.

Die schlechte Nachricht ist die weitere Abnahme der Nistmöglichkeiten in offenen Scheunen, die abgerissen und durch neue Gebäude ersetzt werden. Mit Reitställen lässt sich mehr Geld verdienen als mit alten Scheunen, die den Schleiereulen Nistplätze ermöglicht hätten.

Zu den Angaben in der Tabelle ist anzumerken, dass die Anzahl der Nisthilfen von Jahr zu Jahr schwankt – bedingt durch Witterungseinflüsse oder andere Umstände, weil nicht immer aus allen von der AGE betreuten Gebieten aus den verschiedensten Gründen belastbare Daten geliefert werden können oder weil die Nistkästen nicht mehr zugänglich sind. Deshalb wird nur eine prozentuale Vergleichszahl angegeben, die Aussagewert hat.

Auch in diesem Jahr senden wir ein herzliches Dankeschön an alle Eulenpatinnen und Eulenpaten, die durch Ihren Spendenbeitrag den Eulenschutz und die Eulenforschung unterstützen, sowie an alle Aktiven vor Ort, die mit viel Herzblut für den Erhalt der heimischen Eulenarten eintreten und somit dafür sorgen, dass der Bestand ihrer Schützlinge erhalten wird.

Jürgen Staudt  
j.staudt@ag-eulenschutz.de



Abb. 1: Juveniler Steinkauz (*Athene noctua*); Foto: THOMAS SEIDT.

	2020	2019
<b>Steinkauz</b>		
Anzahl Röhren	231	184
Bruten	36	36
Jungvögel	97	88
belegte Röhren (%)	15,6	19,6
durchschnittl. Brutgröße	2,7 + 12,5 % zu 2019	2,4
<b>Schleiereule</b>		
Anzahl Kästen	64	54
Bruten	9	2
Jungvögel	41	8
belegte Kästen (%)	14,1	3,7
durchschnittl. Brutgröße	4,6 + 15,0 % zu 2019	4,0

Tab. 1: Bestandszahlen von Steinkauz und Schleiereule zwischen 2019 und 2020 im Betreuungsgebiet der AGE (Durchschnitts- und Prozentwerte auf Zehntel gerundet).

<sup>1</sup> [https://www.t-online.de/nachrichten/id\\_87923440/artensterben-weltweit-das-sechste-massensterben-hat-laengst-begonnen.html](https://www.t-online.de/nachrichten/id_87923440/artensterben-weltweit-das-sechste-massensterben-hat-laengst-begonnen.html) [06.10.2020].

